

EFL-Fonds

Dr. Konrad Schily in Siegen

„Mensch, werde wesentlich, oder ich beschreibe dich als Gen-Code“. Mit diesem Fazit beschloss Prof. Dr. Konrad Schily seinen Vortrag zu dem Thema „Das Selbst in einer digitalen Welt“. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL) des Ev. Kirchenkreises Siegen hatte den Mediziner und Hochschulgründer als Festredner zu ihrem Jahresempfang im Juni eingeladen. Zuvor begrüßten Superintendent Peter-Thomas Stuberg und die Leiterin der EFL Annette Mehlmann die etwa 160 Gäste im Apollo-Theater Siegen.



In einem Podiumsgespräch ging Dr. Gisela Labenz als charmante Moderatorin mit EFL-Unterstützenden der Frage nach „Was es uns wert ist“. Barbara Lambrecht-Schadeberg ist eine langjährige Unterstützerin der EFL und hat mit einer großen Summe die Stiftung EFL mit gegründet. Christina Dietze ist von der Notwendigkeit der guten Beratungsarbeit der EFL überzeugt. Sie ist Mitbegründerin von Stiftung und Fonds und engagiert sich in deren Vorstands- und Ausschussarbeit. Die Unternehmerin Annette Hering weiß die Beratungsarbeit der EFL für ihre Firma zu schätzen. Sie mache Mitarbeitende auf die Einrichtung aufmerksam. Beratungen helfen, dass Mitarbeitende zufrieden und leistungsfähig ihren Beruf ausüben könnten. Sie lädt Mitarbeitende der EFL ein als Coach für Führungskräfte oder für Schulungen im Betrieb. Viele Firmen in der Region seien Familienunternehmen mit hoher sozialer Verantwortung, weiß Unternehmer und IHK-Ehrenpräsident Klaus Vetter. Er machte deutlich, dass für die Unternehmen intakte Familien einen hohen Stellenwert hätten. Vetter: „Wenn die Familien nicht mehr funktionieren, dann funktioniert auch die Gesellschaft nicht mehr.“ Gerd Doege engagiert sich im Vorstand des Fördervereins und im Vorstand der EFL-Stiftung. Er wirbt für Unterstützer und Stifter. Die EFL nutzte den Abend, um auf die Aktion 500 x 500 aufmerksam zu machen. Es werden 500 Menschen gesucht, die bereit sind, 500 Euro für den weiteren Aufbau des Kapitals zu stiften. Zahlreiche Gäste beteiligten sich bereits während der Veranstaltung an der vielversprechenden Aktion.

Neuer Stiftungsfonds

Ute Höpfner-Diezemann Stiftungsfonds

Durch ihre Lichtsignale weisen Leuchttürme Schiffen den Weg und ermöglichen so die Navigation und das Umfahren gefährlicher Stellen im Gewässer. Im übertragenen Sinn wird als ‚Leuchtturm‘ oft bezeichnet, was weithin sichtbar über Gewohntes hinausragt und wovon eine bedeutende Wirkung oder Vorbildfunktion ausgeht. Eine symbolische Wirkung bezweckt auch die Preisverleihung des „Siegener Leuchtturms“ durch den Ute Höpfner-Diezemann Stiftungsfonds. Im Mai wurde der neue Stiftungsfonds unter dem Dach der Bürgerstiftung Siegen gegründet, der mithilfe wird, vorbildliches Engagement und herausragende Leistungen zugunsten von Kindern, Jugendlichen und deren Familien stärker in das Blickfeld der öffentlichen Wahrnehmung zu stellen. Die Auszeichnung im Namen der ehemaligen Schulleiterin der Nordschule und Kommunalpolitikerin Ute Höpfner-Diezemann (†) soll entsprechende Vorhaben und Initiativen in der Region Siegen honorieren und als „Leuchttürme“ gut sichtbar in den Fokus der breiten Öffentlichkeit rücken. Initiator und Sohn der Verstorbenen, Dr. Eckart Diezemann, konnte als Schirmherrn Bürgermeister Steffen Mues gewinnen.



Eine 12-köpfige Jury entscheidet über den Preisträger, der erstmals im Jahr 2015 mit einer Skulptur und einem Preisgeld in Höhe von 500 € ausgezeichnet wird. Die Besonderheit dieses Auswahlpremiens besteht in der aktiven Partizipation der Zielgruppe. So wird die Jury zur Hälfte mit Jugendlichen besetzt sein. Kajo Soemer, Vorsitzender der Bürgerstiftung Siegen dazu: „Die hohe Beteiligung der Jugendlichen in der Jury ist *unseres Wissens* einmalig in der Region. Hier treffen junge Menschen mit Fachexperten auf Augenhöhe eine Entscheidung. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit“.

Impressum

Bürgerstiftung Siegen
Kölner Str. 58 | 57072 Siegen, Telefon: 0271 2339616,
www.buergerstiftung-siegen.de,
Email: info@buergerstiftung-siegen.de,
Redaktion: Sandra Fuchs, Ingrid Bamberger

Ausgabe 1 / 2014

Stifterbrief



Liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerstiftung,

wir freuen uns, Ihnen pünktlich zur Urlaubszeit mit der neusten Ausgabe des Stifterbriefes viele interessante Projekte und Aktionen der Bürgerstiftung Siegen sowie der angeschlossenen Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen vorstellen zu können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und hoffen, Sie beim Stifterforum am **Freitag, dem 29. August 2014** in der Martinikirche in der Siegener Innenstadt begrüßen zu dürfen!

Vorstand, Stiftungsrat und Geschäftsführung der Bürgerstiftung Siegen

Kochkurse

„Mach mit, koch mit, iss mit“ im Kinder- und Jugendtreff Westhang



Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude! So auch bei Amjad: „Sonntag ist ein schöner Tag, da freue ich mich schon auf Montag, weil wir dann zusammen kochen und essen.“ Zufrieden blickt er auf die zurückliegenden Wochen: „Wir haben alles selbst gemacht! Kartoffelpuffer mit Apfelmus, Tomatensauce aus frischen Tomaten und Karotten-Zucchini-Puffer. Das hat total Spaß gemacht!“ Amjad hat gemeinsam mit drei anderen Jungs und vier Mädchen im Alter von sieben bis neun Jahren an einem Ernährungskurs des Kinderschutzbundes im Kinder- und Jugendtreff Westhang teilgenommen. Die Idee des Kurses ist einfach: Jungs und Mädchen kaufen gemeinsam

ein, kochen frisch & gesund und essen schließlich alle an einem schön gedeckten Tisch miteinander. Unter Leitung der erfahrenen Ernährungsberaterin Zsuzsanna Maly wurde fleißig Obst geschnippelt, Gemüse für eine Suppe klein geschnitten und Salat geputzt. Künstlerisch konnten die Kinder Kochmützen und –schürzen gestalten; Tische wurden kunterbunt gedeckt und dekoriert.



„Mach mit, koch mit, iss mit“ im K 52 auf dem Heidenberg

Fast zeitgleich endete der Ernährungskurs im Kinder- und Jugendtreff K52 auf dem Heidenberg. Erneut beteiligte sich der Filialist Friedhelm Dornseifer, der bislang alle Lebensmittel für die Ernährungskurse zur Verfügung stellte. Neben der Bürgerstiftung Siegen wird sich in diesem Jahr auch der Lions Club Siegen und der Rotary Club Siegen dafür einsetzen, dass möglichst viele Kinder diese wertvolle Erfahrung machen können.

Kochkurs im Ev. Familienzentrum „Kunterbunt“

Mit elf Familien fand im April im Familienzentrum „Kunterbunt“ in Kaan ein Kochkurs statt. Gemeinsam mit ihren Eltern hatten die Kinder viel Freude an der Vorbereitung der gesunden und äußerst schmackhaften Speisen.

Dem Koch war es besonders wichtig, den Eltern zu vermitteln, dass gute und ausgewogene Gerichte nicht teuer sind und immer aus Lebensmitteln zubereitet werden können, die sich im Kühlschrank befinden. Die Kinder waren sehr motiviert und konzentriert aktiv, obwohl man zugeben muss, dass sie die allergrößte Freude am Teig kneten und Mehl stäuben hatten!

Benefizkonzert

Queenz of Piano

Sie konnten Klassik, Jazz, Pop und Rock'n'Roll; sie konnten Flügel, Gesang und Percussion, und sie machten nicht nur Musik, sondern auch jede Menge Wortspiel: die Queenz of Piano begeisterten beim Benefizkonzert der Bürgerstiftung Siegen am 1. März 2014 annähernd 600 Musikliebhaber im Gläseraal der Siegerlandhalle und bewiesen, dass ein Klavierkonzert nicht im Frack und im kleinen Schwarzen gegeben werden muss.



Zwei preisgekrönte Pianistinnen und zwei Konzertflügel – mehr brauchte es nicht, um das Publikum zu begeistern. Dabei nahmen es die beiden Pianistinnen Jennifer Rüth und Anne Folger sportlich: Sie musizierten vierhändig auf ein bis zwei Flügeln, kämpften um die besten Plätze, spielten rückwärts, seitwärts, kopfüber; bewahrten bei ihrer Flügelakrobatik aber immer Haltung. Immer wieder wurde das Flügelinnere gesucht, um die Saiten direkt zu spielen – das klang nach Harfe. Mit einer Kette auf den Saiten wurde der Flügel zum Cembalo; mit dem Milchschäumer spielte man Sirtaki. So wurden die Soundexperimente nie langweilig.

Die "studierten, examinierten, diplomierten und zertifizierten" Pianistinnen zeigten sich mal laut, mal leise, aber auch feurig, fetzig, charmant und vor allem magisch. Nach einem mehr als zweistündigen musikalischen Spaziergang, der sich auch außerhalb klassischer Musikpfade bewegte, forderten die Gäste auch noch eine dritte Zugabe.



Für die Bürgerstiftung Siegen, die das Konzert mit Unterstützung der Sparkasse Siegen veranstaltete, war der Abend ein voller Erfolg für den sie sich im Vorfeld gemeinsam stark gemacht haben. Viele Samstage verbrachten die Gremienmitglieder aus Vorstand und Stiftungsrat der Bürgerstiftung Siegen in wechselnder Besetzung im Lichthof des Sieg-Carré, wo sie Karten für das Benefiz-Konzert verkauften. Auch freuten sich zahlreiche Gewinner, darunter die Eheleute Herta und Wolfgang Bark, über Freikarten für das Konzert. Mit diesem ehrenamtlichen Einsatz stellten die Engagierten erneut unter Beweis, dass ihre Stiftung „von Bürgern für Bürger“ konzipiert ist.

Deutschlandstipendienprogramm

Akademischer Nachwuchs



Bereits im Dezember des letzten Jahres wurden an der Universität Siegen besonders talentierte junge Frauen und Männer mit dem Deutschland-Stipendium ausgezeichnet. Über die finanzielle Unterstützung für die Dauer von zwei Semestern, an der sich auch die Bürgerstiftung Siegen erneut beteiligte, durfte sich Ann-Katrin Oberlin, Studentin im Studiengang Literatur, Kultur und Medien, freuen. Für Lisa Pfeifer, die zwischenzeitlich ein umfangreicheres Stipendium des Cusanuswerkes erhalten hat, endete nach dem ersten Semester die Förderung. Dadurch konnte Alexandra Matern, Studentin im Master Sozialwissenschaften für das zweite Semester des Deutschlandstipendiums nachrücken.

Siegen sind wir

Ansicht auf Alt-Siegen

Die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs am Fuße des Fischbacherbergs waren die ersten, die eine Veränderung hinter dem Siegener Bahnhof bemerkten. Auf einer großen Wandfläche entstanden im Oktober 2012 erste schwarz-weiße Skizzen von Häusern. Mit dem Frühling 2013 wurden auch die Zeichnungen bunt. Bereits einige Wochen später konnten die charakteristischen Merkmale von Siegen wie der dicke Turm oder die Nikolai-Kirche von Passanten erkannt werden. Links und rechts erstrecken sich Hügel, Wiesen und Felder.



Schon oft fiel Martin Zielke, dem Initiator von „Siegen sind wir“ das Umfeld am Anfang der Fischbacherbergstraße auf. Bereits seit 2005 setzt er sich für ein bewussteres Wahrnehmen des Erscheinungsbildes der Stadt ein. Er freut sich, dass „Siegen sind wir“ inzwischen von Kindergärten und Schulen, von Vereinen, Firmen, der Stadt und der Universität unterstützt wird. Dabei setzt sich der ehemalige Lehrer auch dafür ein, dass wieder mehr über die Geschichte Siegens bekannt wird.

Die Zusage der Familie Konrad gab den Startschuss für das Wandgemälde in der Fischbacherbergstraße. Die über 150 qm große Fläche wurde gereinigt und saniert, damit die ausgebildete Tzvetta Grebe mit der Wandgestaltung, dem landschaftlichen Motiv von den Sieghügeln, beginnen konnte. Die vorbeifließende Alche wurde gereinigt, das Gelände, ebenso wie die Grünflächen, verschönert. Frau Grebe gestaltete bereits zahlreiche Schaltkästen und Wandflächen in Siegen und Umgebung. Für jedes Projekt, das sie begleitet, übernimmt die Künstlerin die Patenschaft, das heißt, sie bessert auch nach Ende des Projektes weiter eigenhändig aus, wenn Umwelteinflüsse das Bild angreifen.

Neben der künstlerischen Gestaltung der Wandfläche wurden im Laufe des Jahres 2013 bis Frühjahr 2014 weitere Schaltkästen und Trafostationen vor Ort bemalt – so entstand ein kleines

Siegener Fachwerkdorf. Mit einem kleinen Kunstfest feierten nun alle Beteiligten sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger bei strahlendem Sonnenschein die Einweihung der neuen historischen Ansicht auf *Alt-Siegen* sowie die Gestaltung eines kleinen Fachwerkdorfes mit floralen Verschönerungen. Bürgermeister Steffen Mues begrüßte zum kurzen Rahmenprogramm.

Offener Bücherschrank

Kooperation mit der Jugendwerkstatt am Erfahrungsfeld „SCHÖNUNDGUT“

In vielen Städten sind Telefonzellen oder Kästen mit einem freien Bücherangebot im Stadtbild zu finden. Von nun an gibt es auch mitten in Siegen den ersten Offenen Bücherschrank – im Kundenzentrum der Sparkasse Siegen. Im Juni wurde der Nachbau einer englischen Telefonzelle von der Bürgerstiftung Siegen der Öffentlichkeit übergeben. Das Konzept offener Bücherschränke beruht auf der Idee des öffentlichen Büchertausches und versteht sich als ein bürgerschaftlich wirksames Kulturangebot. Große und kleine Bürgerinnen und Bürger können zu jeder Zeit lesenswerte, gelesene oder ungelesene Bücher in den offenen Bücherschrank einstellen und/oder so viele Bücher daraus entnehmen, wie sie möchten: Lustiges und Ernstes, Spannendes und Lehrreiches, Poesie und Fachliteratur, Literatur für Kinder und Erwachsene. Selbstverständlich kostenlos und ohne Ausweis.



Dieses Projekt, das der Bürgerstiftung Siegen seit vielen Jahren am Herzen liegt, konnte dank der Unterstützung der Jugendwerkstatt Förderband auf dem Erfahrungsfeld „SCHÖNUNDGUT“ auf dem Fischbacherberg verwirklicht werden. Zehn Jugendliche arbeiteten während der unterschiedlichen Bauabschnitte mit. Franz Cilimba, Werkpädagoge der Jugendwerkstatt Siegen: „Die schwierigste Arbeit war sicherlich die Herstellung des Daches mit den Rundungen und abgerundeten Leisten.“ Auch die Anbringung der roten Farbfolie mit den vielen zu berücksichtigenden Ecken und Kanten war aufwendig. Nach wochenlangem Kleben konnten die Jugendlichen irgend-

wann einfach „kein Rot mehr sehen“! Schätzungsweise wurden zwischen 800 und 1.000 Arbeitsstunden erbracht. Zuvor sammelte die Bürgerstiftung Siegen nach einem Spendenaufruf fleißig Bücher. Dr. Hiltraud Strunk sortierte bereits im Vorfeld mehr als 400 Bücher nach Genres: „Ich war positiv überrascht, wie viele interessante und gute Bücher zur Verfügung gestellt wurden. Ich kann nur jeden animieren, persönlich vorbei zu kommen und sich ein Buch auszusuchen!“ Gerne hat sie auch die Patenschaft für den offenen Bücherschrank übernommen und wird zukünftig immer wieder einmal einen Blick auf die Exemplare werfen. Insgesamt bietet die englische Telefonzelle Platz für ca. 350 Bücher.

Bürgerstiftung Netphen

Gemeinsam stark gegen Mobber



Mobbing gehört zum Alltag an Deutschlands Schulen. Fast täglich werden Kinder schikaniert, ausgegrenzt und bedroht. Mobbing ist Alltag. Vielfach unbemerkt werden Mitschüler ausgegrenzt, gekränkt, gequält. Sich dem Lehrer oder den Eltern anzuvertrauen, wagen viele der Betroffenen nicht. Zu groß ist ihre Angst, auch dafür wieder verurteilt und angegriffen zu werden. „Damit es an unserer Schule gar nicht erst so weit kommt, stellen wir uns der Mobbing-Thematik von Anfang an – mit unterschiedlichen Herangehensweisen. Die Initiative von Talentino e.V. bietet wichtige Ansatzpunkte und stellt eine tolle Ergänzung im Kreis unserer eigenen Maßnahmen dar“, freute sich Silvia Glomski, Schulleiterin der Realschule Netphen. Die Bürgerstiftung Netphen unterstützte die Durchführung dieses wertvollen Projekts in den drei Klassen der Jahrgangsstufe 7 an der Realschule. „Wir waren bereits seit Gründung der Bürgerstiftung Netphen auf der Suche nach einem Projekt, das vielleicht sogar noch vor der Entstehung von negativen Gefühlen, die oftmals zu Gewaltausbrüchen führen können, ansetzt. *Wir sind Klasse – Gemeinsam stark gegen Mobber* ist ein Projekt, das sinnvoll und effektiv die gefühlte

Kluft zwischen Opfern und Tätern überbrückt und beiden Seiten die Perspektive des jeweils Anderen vor Augen führt“, erklärte Wolfgang Decker, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Bürgerstiftung Netphen zur Motivation der Förderung.

Bürgerstiftung Kreuztal

Jürgen Althaus übergab Vorsitz an Elfrun Bernshausen

Nach fünfjähriger Amtszeit trat Jürgen Althaus als Kuratoriumsvorsitzender der Bürgerstiftung Kreuztal zurück und legte sein Amt in jüngere Hände. Einstimmig wurde die bisherige stellv. Vorsitzende Elfrun Bernshausen zur Nachfolgerin gewählt. Mit großer Freude begrüßte man Eva Lindenschmidt, die für eine Mitarbeit gewonnen werden konnte. Sie besetzt ab sofort das Amt der stellv. Vorsitzenden. Des weiteren gehören Heinrich Afflerbach, Rudolf Biermann, Christina Dietze, Adolf Kretzer, Gunhild Leuthold, Jürgen Patt und Karl-Heinz Schleifenbaum dem Kuratorium an.



Die Arbeit habe ihm persönlich stets Freude und Zufriedenheit bereitet, resümierte Jürgen Althaus die fünf Jahre seit Gründung der Stiftung im Jahre 2009. Die Zusammenarbeit mit den Kuratoriumsmitgliedern sei freundschaftlich und herzlich gewesen. „Viele Förderanträge konnten positiv entschieden werden und wir waren insoweit in der Lage, Menschen und Institutionen hier in unserer Stadt bei der Lösung ihrer Probleme zu helfen.“

Das anfängliche Stiftungskapital, welches die Sparkasse Siegen 2009 der neuen Bürgerstiftung Kreuztal zur Verfügung stellte, betrug 150.000 €. In den nunmehr fünf Jahren erhöhte es sich durch entsprechende Akquise auf 320.000 €. Durch Zinserträge und Spenden wurden 20 Projekte mit einem Gesamtfördertrag in Höhe von 43.500 € unterstützt; dabei handelt es sich vor allem um soziales Engagement, aber auch um die Unterstützung vieler Projekte aus anderen Bereichen. Von der „Hilfe in Not geratener Familien“ über Faustlos - ein Gewaltpräventionsprogramm für Kinder im Vorschulalter - über die „Sensibilisierung Jugendlicher gegen rechtsextreme Einflüsse“ und den „Deutschunterricht muslimischer Frauen“ bis hin zur Anschaffung not-

wendiger Geräte für den Kreuztaler Mittagstisch. „Also ein ganz breites Spektrum von Hilfen für die Menschen unserer Stadt“ resümierte Jürgen Althaus. Er dankte den Mitgliedern des Kuratoriums für die gute Zusammenarbeit und wünschte der Bürgerstiftung weiterhin viele Zustifter und Spender, damit den Menschen und Institutionen, die Hilfe benötigen, im Rahmen des Möglichen geholfen werden kann.

Das Motto der Stiftung sei „Von Menschen für Menschen“, sagte Elfrun Bernshausen in ihrer Dankesrede zu Jürgen Althaus: „Du bist ein Mensch für Menschen.“ Sie würdigte ihren Vorgänger für sein äußerst großes Engagement und sah ihn als Ideengeber, Motor und Mitgestalter zugleich. Elfrun Bernshausen sieht ihre Aufgabe vor allem in der weiteren Spenderakquise und möchte sich dafür einsetzen, dass die Bürgerstiftung noch bekannter wird. Eva Lindenschmidt bedankte sich für das ihr entgegengebrachte große Vertrauen zur Berufung in das Kuratorium und sieht der Arbeit in der Stiftung mit erwartungsvoller Freude entgegen.

Bürgerstiftungen

Die Kitas in Wilnsdorf, Netphen und Kreuztal spielen „Faustlos“

Gemeinsame Sache machten jetzt die Bürgerstiftungen aus Kreuztal, Netphen und Wilnsdorf: Sie stellten gemeinsam Fördermittel zur Verfügung um die intensive eintägige Schulung für 26 Erzieherinnen aus allen drei Regionen durchzuführen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Faustlos-Koffer mit dem Unterrichtsmaterial angeschafft, damit das Curriculum künftig in den beteiligten Kindertageseinrichtungen dauerhaft und professionell umgesetzt werden kann.

Im Netphener Familienzentrum NRW Kindertagesstätte Purzelbaum präsentierte der Referent des Heidelberger Präventionszentrums, Axel Dewald, das Gewaltpräventionsprogramm zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen in den Bereichen Impulskontrolle, Einfühlungsvermögen und den Umgang mit Ärger und Wut für Kinder im Vorschulalter. Jürgen Korstian, Vorsitzender der Bürgerstiftung Netphen, ist von der Wirksamkeit des Faustlos-Curriculums überzeugt: „Faustlos trägt mit sehr großem Erfolg zur Prävention von aggressivem Verhalten bei und damit kann man schließlich nicht früh genug beginnen!“



Wir freuen uns, dass wir erstmalig Fördermittel für die Fortbildung der Erzieherinnen aus zwei Netphener Kitas zur Verfügung stellen konnten.“ Auch Elfrun Bernshausen, Kuratoriumsvorsitzende der Bürgerstiftung Kreuztal, ist „sehr froh darüber, dass dieses außergewöhnlich erfolgreiche Programm in weiteren Kreuztaler Kitas eingeführt wird“.

„In Wilnsdorf wird bereits seit 2010 faustlos gespielt. Es ist ein Erfolgsprojekt und wir freuen uns sehr, erneut einen Förderbetrag für die Fortbildung zur Verfügung stellen zu können“, so Ulrich Blaschke, Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Wilnsdorf.

Hilfswerk für Mütter und Kinder in Not

Helfen macht Schule

Wenn im Sommer für fast 800 Kinder in Siegen die Kindergartenzeit endet und nach den Sommerferien die Schullaufbahn beginnt, sollen alle Kinder einen optimalen Start haben. Für viele Familien ist die Einschulung etwas Besonderes. Der Tag ist jedoch auch mit hohen Kosten verbunden. Die Erstausrüstung mit Schulranzen und Materialien, Schultüte und kleine Geschenke schlagen bei vielen mit dreistelligen Eurobeträgen zu Buche.



Viele der Familien können das Geld hierfür nicht aufbringen. Um möglichst allen Kindern einen unvergesslichen Schulstart und gute Voraussetzungen für den Bildungslauf zu ermöglichen, finanziert die Stiftung Hilfswerk für Mütter und Kinder in Not für diese Kinder einen Schulranzen. Die Stiftung möchte, dass jedes Kind in Siegen zum Schulstart einen Ranzen mit der benötigten Ausstattung erhält. Über 120 Schulranzen wurden in diesem Jahr zur Verfügung gestellt.

Die Aktion läuft von Beginn an in guter Kooperation mit den Kindertagesstätten. Die Einrichtungen melden der Stiftung die Anzahl der Familien, für die sie eine Unterstützung als erforderlich ansehen, sie erhalten die Ranzen und geben diese an die Kinder aus einkommensschwachen Familien weiter. So ist eine unbürokratische, schnelle und pragmatische Unterstützung gewährleistet.